



# Heimatland

ZEITSCHRIFT FÜR GESCHICHTE, VOLKS- UND HEIMATKUNDE

Nummer 0

2010

Band 49

## Band 49 – 2010 Inhaltsverzeichnis und Register

**Liebe Leserinnen und Leser von „Mein Heimatland“,** ich bitte Sie, mir Anregungen und Kritik mitzuteilen. Dies gilt selbstverständlich nicht nur für das vorliegende Inhaltsverzeichnis und Register; auch bezüglich der Auswahl der Beiträge und der Gestaltung des Layouts von „Mein Heimatland“ bin ich für jeden Vorschlag dankbar.  
Wenn Sie einen eigenen Beitrag für „Mein Heimatland“ haben, wenden Sie sich bitte an mich direkt. Die meisten älteren Ausgaben können Sie in der Geschäftsstelle der Hersfelder Zeitung in der Klausstraße erwerben. Die Ausgaben der letzten Jahre von

„Mein Heimatland“ sind auch im Internet zu finden, und zwar auf der Website der Hersfelder Zeitung unter der Rubrik „Leben“. In diesem Jahr ist es nicht vorgekommen, dass sich ein Beitrag über zwei Ausgaben erstreckt. Dies soll auch in Zukunft die absolute Ausnahme sein. Noch ein technischer Hinweis: Inhaltsverzeichnis und Register beziehen sich wie in den Vorjahren auf das zurückliegende Kalenderjahr 2010.  
Ich wünsche Ihnen ein gutes Jahr 2011 und viel Freude beim Lesen der nächsten Ausgaben von „Mein Heimatland“.  
**Ernst-Heinrich Meidt, Kirchheim (Schriftleiter)**

### Inhaltsverzeichnis

<b>Nr. 1</b>	
Helmut Derr (Friedewald): Das herrschaftliche Gefangenenhaus zu Friedewald.	<b>1-3</b>
Hans Pietsch (Friedewald): Gesetz vom 1sten Juli 1848 - Jagdgerichtsamt und die Verhütung des Wildschadens betreffend.	<b>3</b>
Georg Deisenroth (Bad Hersfeld): Dorfmusikanten. Die Musikerfamilie Otter aus Sorga-Sölzerhöfe.	<b>4</b>
Georg Schmidt (Kirchheim): Mein Schulweg. Erinnerungen an die Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg, niedergeschrieben im Februar 1989.	<b>4</b>
<b>Nr. 2</b>	
Erna Hintz, geb. Stang (Niederaula): Die Verknüpfung des Schicksals einiger Juden aus Niederaula mit der Familie Hintz/Stang.	<b>5-6</b>
Christine Ingber (Kirchheim-Goßmannsrode): Aus der Kindheit. Erinnerungen an Rotterterode, niedergeschrieben im Jahr 1989.	<b>6</b>
Friedhelm Eyert (Ludwigsau-Meckbach): Vom Hollerad. Meckbacher Kirmesburschen lassen alten Brauch aufleben.	<b>7</b>
Horst Breitbart (Kirchheim): „Buße“ in Kirchheim im 18. Jahrhundert (3). Weitere Beispiele aus dem Kirchheimer Bußprotokollbuch.	<b>8</b>
<b>Nr. 3</b>	
Brunhild Miehe (Kirchheim-Gershausen): Schmiedehandwerk im Wandel. Fünf Generationen Schmiedefamilie Kehl aus Goßmannsrode.	<b>9-11</b>
Dr. Paul Görlich (Lich): Wigand von Lüder, der Straßenräuber. Der Edelmann machte die Straßen um Hersfeld unsicher.	<b>11</b>
Walter Hassenpflug (Ludwigsau-Friedlos) / Hans Pietsch (Friedewald): Englischer Bomber abgeschossen. Flugzeugabsturz am Dreienberg im März 1944.	<b>12</b>
Dr. Friedhelm Röder (Bad Hersfeld): Humor bei Gericht.	<b>12</b>
<b>Nr. 4</b>	
Brunhild Miehe (Kirchheim-Gershausen): Latschen, Dappchen und Ferwes. Herstellung der Stoffschuhe.	<b>13-15</b>
Hans Pietsch (Friedewald): Unsere Knüllwanderung. Schulausflug von Herfa zum Knüll im Jahre 1932. Aufsatz einer Schülerin aus Herfa, 8. Schuljahr.	<b>15</b>
Horst Breitbart (Kirchheim): Schweres Unwetter in Kirchheim im Sommer 1591.	<b>16</b>
Dr. Volker Puthz (Schlitz): Zwei Büsche/Bäume - eine Pflanze.	<b>16</b>
<b>Nr. 5</b>	
Horst Breitbart (Kirchheim): Unsere Vorfahren - sesshaft und	

zugewandert, auch aus „aller Herren Länder“. Am Beispiel der Vorfahren von Christiane Breitbart im Zeitraum von 1270 bis 1950.	<b>17-19</b>
Dr. Volker Puthz (Schlitz): Die Fulda blüht.	<b>19-20</b>
Horst Breitbart (Kirchheim): Pfarramtliche Dienste in Kirchheim seit dem Jahr 775.	<b>20</b>
<b>Nr. 6</b>	
Hans-Otto Kurz (Ludwigsau-Friedlos): Rund um das Fahrrad - Interessantes und Kurioses. Radfahrer-Polizeiverordnung von 1900 im Hersfelder Kreisblatt. 100 Millionen-Strafe gegen Radfahrer-Club „All Heil“ Friedlos.	<b>21-24</b>
<b>Nr. 7</b>	
Albert Deiß (Hohenroda-Ausbach): Gethsemane - das Hugenotendorf von 1700 bis 1769.	<b>25-28</b>
Ernst-Heinrich Meidt (Kirchheim): Gethsemane - Ein Dorf mit Bewusstsein für seine Geschichte.	<b>28</b>
<b>Nr. 8</b>	
Ernst-Heinrich Meidt (Kirchheim): Der von Baumbachsche Schlossgarten in Kirchheim. Ein historischer Ort des Genusses.	<b>29-31</b>
York-Egbert König (Eschwege): Rilkes „junge Frau“ wurde in Hersfeld geboren. Eine Erinnerung an Lisa Heise (1893-1969) zum 40. Todestag.	<b>31-32</b>
<b>Nr. 9</b>	
Hans-Otto Kurz (Ludwigsau-Friedlos): Zonengrenze, Grenzöffnung, Hilfe und Unterstützung.	<b>33-36</b>
<b>Nr. 10</b>	
Dr. Peter Göbel (Mücke-Atzenhain): Herbstwitterungsumschlag. Lolls kommt mit kühlem Wetter.	<b>37-38</b>
Prof. Dr. Friedrich Karl Azzola (Trebur): Ikonographische Beobachtungen zum doppelbalkigen steinernen Kreuz auf dem Lingplatz und zur hochmittelalterlichen Sarkophag-Deckplatte in der Stiftsruine zu Bad Hersfeld.	<b>38-39</b>
Albert Deiß (Hohenroda-Ausbach): Brand im Jahre 1892 in Gethsemane.	<b>39</b>
Gerda Conradi (Bad Hersfeld): Das Lullusfest in den Jahren um 1880. Aus den „Erinnerungen“ von Wilhelm Theobald.	<b>40</b>
<b>Nr. 11</b>	
Günther Büchner (Lauterbach): Simon von Buchenau, Fürstabt von Hersfeld 1302/05 bis 1315. Garant der Reichsabtei Hersfeld, Protektor der Reichsabtei Fulda.	<b>41-44</b>
<b>Nr. 12</b>	
Prof. Dr. Friedrich Karl Azzola (Trebur): Der kreuzverzierte Grabstein eines/einer Unbekannten in Machtlos bei Breitenbach am Herzberg und sein Umfeld.	<b>45-48</b>



Diese Ansicht des Hersfelder Gebiets zwischen den Straßen „Im Vogelgesang“ im Vordergrund und „Reichsstraße“ im Hintergrund führte zu einer Diskussion zwischen den Besuchern am Tag der offenen Tür des Hersfelder Geschichtsvereins. Die Postkarte aus dem Hersfelder Verlag Heuckeroth ist datiert am 10.1.1906 und zeigt ein dem damaligen Stand der Drucktechnik entsprechend, koloriertes Foto. Das auffällige Gebäude in der Mitte ist nicht, wie zunächst gemutmaßt wurde, die Synagoge der ehemaligen jüdischen Gemeinde, die am 8. November 1938 von nationalsozialistischen Fanatikern zerstört wurde, sondern das sogenannte „Schlösschen“. Diese am auffälligsten dekorierte Villa Hersfelds entstand 1896 im Vorfeld der Stadtmauer für den Tuchfabrikanten Hermann Braun, der seine Fabrik auf dem westlich direkt angrenzenden Areal in der Antoniengasse betrieb. (Näheres dazu in dem vom Bad Hersfelder Geschichtsverein verlegten Büchlein von Peter Braun: Die Hersfelder Textilindustrie. Vergangenheit und Gegenwart. Tuche, Leinwand, Seile, Teppiche, Stoffe, Filamente. Bad Hersfeld 2003.) Auf dem Gartengelände im Mittelgrund entstand 1951 das Kino Roxy, das später zum heutigen Kinocenter Cineplex erweitert wurde.

## Register

### Bad Hersfeld

Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität“ Ortsgruppe Hersfeld 24; Arbeiter-Radfahrer-Verein „Frisch auf“ M.d.A.R.B. „Solidarität“ Hersfeld 24; Arbeiter-Radfahrer-

Bund „Solidarität“ Ortsgruppe Hersfeld 24; „Réfugiés“, protestantische Glaubensflüchtlinge aus Frankreich 25; Korrespondenz der Hersfelderin Lisa Heise mit Rilke 35f.; das doppelbalkige steinerne Kreuz auf dem Linggplatz und auf der hochmittelalterlichen



Die beiden Fotos von der Obergeis entstanden vermutlich in den dreißiger Jahren. Der Bachlauf wurde später nicht, wie vielfach angenommen wird, verrohrt und befand sich somit unter der Straße „An der Obergeis“, sondern aufgefüllt und zugeschüttet, wie Johannes van Horrick, der Leiter des städtischen Bauamts und Denkmalpfleger auf der Veranstaltung des Hersfelder Geschichtsvereins informierte. Die idyllischen Szenen zeigen Kinder beim Baden mitten in der Stadt. Vielleicht gibt es Leserinnen oder Leser, die einzelne Kinder wiedererkennen oder ähnliche Fotos von Hersfeld besitzen. Für entsprechende Hinweise bin ich dankbar (Ernst-Heinrich Meidt, Schriftleiter von „Mein Heimatland“, Kirchheim, Tel. 06625-3339).

Sarkophag-Deckplatte in der Hersfelder Stiftsruine, das Lothringerkreuz auf dem Kupferstich von Wilhelm Dillich 38f.; das Lullusfest in der Zeit um 1880 40; die Abtei Hersfeld im 14. Jahrhundert 41-44; Kloster Petersberg 42f.; Fotos von der Stiftsruine 41f. und 44; Foto vom Turm der Stadtkirche 43.

### Andere Orte und Flurbezeichnungen

**Beenhäusen:** Dappchen, örtliche Bezeichnung für Stoffschuhe **13**  
**Biedebach:** Radfahrer-Verein „Wanderlust“ **24**  
**Machtlos:** der kreuzverzierte Grabstein eines/einer Unbekannten in Machtlos und sein Umfeld in Hessen **45-48**  
**Dreienberg:** im März 1944 Flugzeugabsturz **12**  
**Friedewald:** Herrschaftliches Gefangenenhaus, „Dicker Turm“, Wasserburg **1-3, 14** Gemeindeverwaltung **2f.**; Heimatverein Friedewald **12**; Radfahr-Verein „Solidarität“ Friedewald“ **23**  
**Friedlos:** Radfahrer-Club „All Heil“ **21f.**  
**Frielingen:** Radfahrverein „Edelweiß“ **24**  
**Gersdorf:** Loatsche, örtliche Bezeichnung für Stoffschuhe **13**  
**Gershäusen:** Lattsche, örtliche Bezeichnung für Stoffschuhe **13f.**  
**Gethsemane:** das Hugenottendorf von 1700 bis 1769 **25-27**; ein Dorf mit Bewusstsein für seine Geschichte **28**; Heimat- und Verschönerungsverein **28**; Brand 1892 **39**  
**Gittersdorf:** Radfahrerklub „Fahr wohl“ **24**  
**Goßmannsrode:** Postzustellung auf dem Dorf in den dreißiger Jahren **6**; Fünf Generationen Schmiedefamilie Kehl **9-11**  
**Heddersdorf:** bis 1874 gehörte ein Drittel des Dorfes zum Kirchspiel Kirchheim **20**  
**Heimboldshausen:** „Réfugiés“, protestantische Glaubensflüchtlinge aus Frankreich **25**  
**Heringen:** stets drohende Sperrung der durch ostzonales Gebiet führenden Bahn-





Der Blick in die Hersfelder Breitenstraße in der ersten Hälfte der 1950er Jahre zeigt, dass der Bahnübergang am Peterstor zu einem Rückstau des Verkehrs aus der Stadt in Richtung Frankfurter Straße führte. Dieses Verkehrshindernis sollte ein Überführungsbauwerk beseitigen, dessen Bau 1965 begonnen wurde. Die Kennzeichen der beiden Volkswagen vorn beginnen mit dem Buchstaben R. Die Kraftfahrzeuge der Britischen Zone Nordrhein-Westfalen trugen in den ersten Jahren die Buchstaben BR als Abkürzung für die Britische Zone Rheinland. Als infolge der Zunahme der Fahrzeugregistrierungen die verfügbaren Ziffern der Zahlenkombination zur Neige gingen, ersetzte man die Buchstaben BR durch ein einfaches R und gewann damit mehr Raum für größere Zahlen. Die erste Zahl nach dem R, vor dem Bindestrich, gab den Landkreis an. Diese Autokennzeichen gab es bis 1956. Das Foto muss also vor 1956 entstanden sein.

strecke Philippsthal-Heringen-Gerstungen-Bebra 34

Hilmes: Radfahrverein „Schloss Landeck“ 24

Kirchheim: „Buße“ im 18. Jahrhundert, Bußprotokollbuch 8; schweres Unwetter im Sommer 1591 15; pfarramtliche Dienste in Kirchheim seit dem Jahr 775 20; Schlossgarten des von Baumbachschen Gutes in Kirchheim 29-31

Kleinensee: das 1963 errichtete Zonengrenz-Mahnmal Bodesruh 34; Mauer, dahinter Wachturm und Gemeinde Großensee 35

Lautenhausen: Ostseite des Dreienbergs, im März 1944 Flugzeugabsturz 12

Mecklar: Dappchen, örtliche Bezeichnung für Stoffschuhe 13

Niederaula: Zusammenleben mit jüdischen Mitbürgern im Dritten Reich 5f.; Datsche, örtliche Bezeichnung für Stoffschuhe 13

Niederthalhausen: Radfahrer-Verein „All Heil“ 24

Obergeis: Radfahrer-Verein „Eintracht“ 24

Philippsthal: „Réfugiés“, protestantische Glaubensflüchtlinge aus Frankreich 25; Feier der 800-jährigen Ersterwähnung 28; stets drohende Sperrung der durch ostzonales Gebiet führenden Bahnstrecke Philippsthal-Heringen-Gerstungen-Bebra 34

Reilos: Batschen, örtliche Bezeichnung für Stoffschuhe 13

Rhön: Söcke, örtliche Bezeichnung für Stoffschuhe 13

Rohrbach: Anna Groß fertigt Stoffschuhe an, genannt Latschen 13ff.; Radfahr-Verein „Fahr Wohl“ 24

Rotterterode: Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg 4

Salzberg: schweres Unwetter im Sommer 1591 15

Schenklengsfeld: Kirmes 1923, Dorfmusikanten Otter 4; Ferwes, örtliche Bezeichnung für Stoffschuhe 13; Radfahrer-Verein Landeck 24

Schwalm: Lappedatze, örtliche Bezeichnung für Stoffschuhe 13

Sieglos: Arbeiter-Radfahrer-Verein „Fahr Wohl“ 24, Mitglied des A.-R.-B. „Solidarität“ 24

Sorga: Sölzerhöfe (Bauernhof, Hochzeit 1922) 4

Tann: Willi und Helga Haas fertigen Stoffschuhe an, genannt Latschen 13ff.; Radsportverein „Solidarität“ 24

Trunsbach (Draunsbach): schweres Unwetter im Sommer 1591 15

Untergeis: Radfahrer-Verein „Frisch auf“ 24

Vacha: „Réfugiés“, protestantische Glau-

bensflüchtlinge aus Frankreich 25

Weidenhain: Landrat Edwin Zerbe mit Willy Brandt an der Zonengrenze 1961 34

Wippershain: Radfahrverein Wald und Flur“ 23

## Verfasser von Beiträgen

Prof. Dr. Friedrich Karl Azzola (Trebur) 38-39, 45-48

Horst Breitbart (Kirchheim) 8, 16, 17-19, 20

Günther Büchner (Lauterbach) 41-44

Gerda Conradi (Bad Hersfeld) 40

Georg Deisenroth (Bad Hersfeld) 4

Albert Deiß (Hohenroda-Ausbach) 25-28

Helmut Derr (Friedewald) 1-3

Friedhelm Eyert (Ludwigsau-Meckbach) 7

Dr. Peter Göbel (Mücke-Atzenhain) 37-38

Erna Hintz, geb. Stang (Niederaula) 5-6

Christine Ingber (Kirchheim-Goßmannsrode) 6

York-Egbert König (Eschwege) 31-32

Hans-Otto Kurz (Ludwigsau-Friedlos) 21-24, 33-36

Ernst-Heinrich Meidt (Kirchheim) 28, 29-31

Brunhild Miehe (Kirchheim-Gershausen) 9-11

Hans Pietsch (Friedewald) 3, 15

Dr. Volker Puthz (Schlitz) 16, 19-20

Dr. Friedhelm Röder (Bad Hersfeld) 12

Georg Schmidt (Kirchheim) 4

Eigennamen und Biografisches

Reinhard von Baumbach (ab 1563 Marschall des Hersfelder Abtes Michael, Beschreibung eines schweren Unwetters im Sommer 1591 15; Christiane Breitbart (Vorfahren im Zeitraum 1270 bis 1950 „aus aller Herren Länder“) 17-19; Simon von Buchenau (Fürstabt von Hersfeld 1302/05 bis 1315, Protektor der Reichsabtei Fulda) 41-44; Hans Jakob von Ettligen (landgräflicher Festungsbaumeister) 1; Ch. E. Fichtel (Landvermesser des von Baumbachschen Gutes im Jahre 1767) 29ff.; Hartert (Amtmann) 1f.; Abt Heinrich von Romrod (um 1320) 42f.; Lisa Heise (1893-1969, Korrespondenz mit Rilke) 31f.; Heußner (Amtgerichtsrat) 5; Erna Hintz, geb. Stang (Erinnerungen an das Zusammenleben mit jüdischen Mitbürgern in Niederaula) 5f.; Jo-



Diese Luftaufnahme entstand Anfang der 1930er Jahre und zeigt die ehemalige Tuchfabrik Georg Braun vor dem Peterstor in dem „Neustadt“ genannten Stadtviertel Hersfelds. Links unten sieht man den Bahnübergang, der in den 1950er Jahren mehr und mehr zu einem Hindernis für den fließenden Verkehr wurde.

**hann Henrich Hofmann** (Schreiner in Friedewald) 2; **Iffland** (Gefangenenwärter in Friedewald) 3; **Wilhelm Kehl, Andreas Kehl, Hans Kehl, Georg Kehl** (Schmiedemeister, Goßmannsrode) 9-11; **Abt Ludwig von Mansbach** 1324-1343) 43; **Noll** (Maurermeister in Hersfeld) 2; **Heinrich** (sen. und jr.), **Martin und Wilhelm Otter** (Musikerfamilie aus Sorga-Sölzerhöfe) 4; **Otter** (Hersfelder Stadtkapellmeister) 4; **Georg Schmidt** (Erinnerungen an seinen Schulweg von Rotterterode nach Goßmannsrode) 4; **Johannes Schütrumpf** (Gefangenenwärter in Friedewald) 3; **Salomon (Sally) und Bernadette (Bernie) Speier, Levi, Fred und Dorothee Speier, Hugo Apt** (frühere jüdische Mitbürger in Niederaula) 5f.; **Rudolf Tassius** (Pfarrer in Friedewald 1715-1737) 1; **Wilhelm Theobald** (geb. 1869, wohnte 1878-1883 in Hersfeld im Haus Weinstraße 21, zweiter Stock, im ersten Stock war die Buchhandlung von Eduard Hoehl. Wilhelm Theobalds „Erinnerungen“ erschienen in mehreren Ausgaben von „Mein Heimatland“) 40; **Weidling** (Mühlenbauer, Rotterterode) 6; **Edwin Zerbe** (Landrat 1955-1970) mit Willy Brandt 1961 an der Zonengrenze bei Philippsthal-Weidenhain 34; **Zerbst** (Bauinspektor in Hersfeld) 1f.

### Erinnerungen und Anekdotisches

Dorfmusikanten und Musikerfamilie Otter aus Sorga-Sölzerhöfe 4; Schulweg von Rotterterode nach Goßmannsrode nach dem Zweiten Weltkrieg 4; Zusammenleben mit jüdischen Mitbürgern im Dritten Reich 5f.; Leben in Goßmannsrode und Rotterterode in den dreißiger Jahren 6; Ehestreitigkeiten, Beischlaf vor der Ehe, nicht gehaltenes Eheversprechen, junge Burschen auf der Männerempore in der Kirche 8; Schilderung eines schweren Unwetters im Sommer 1591 durch Reinhard von Baumbach 15; Humor bei Gericht 12; das Lullusfest in der Zeit um 1880 40

### Handwerk, Handel, Industrie

Drechslerwerkstatt 4; Mühlenbauer Weidling (Rotterterode) 6; Schmiedehandwerk im Wandel 9-11; Technisierung und Motorisierung der Landwirtschaft 9f.; Fahrrad- und Motorradhandel, Hausgerätehandel, Landmaschinenhandel auf dem Land 10f.;

### Kirche, Friedhöfe, Klöster, Pfarrer, Äbte, Religion

Kirchenbuch Friedewald 1; Rudolf Tassius (Pfarrer in Friedewald 1715-1737) 1; Zusammenleben mit jüdischen Mitbürgern im Dritten Reich 5f.; „Buße“ in Kirchheim im 18. Jahrhundert, Bußprotokollbuch 8, christliche und bürgerliche Gemeinde waren identisch 8; Strohseile am 1. Januar um die Bäume binden (Aberglaube) 8, pfarramtliche Dienste in Kirchheim seit dem Jahr 775 20; „Réfugiés“, protestantische Glaubensflüchtlinge aus Frankreich 25-28; das doppelbalkige steinerne Kreuz auf dem Lingplatz und auf der hochmittelalterlichen Sarkophag-Deckplatte in der Hersfelder Stiftsruine, das Lothringer-Kreuz auf dem Kupferstich von Wilhelm Dillich 38f.; die Abtei Hersfeld im 14. Jahrhundert 41-44, Kloster Petersberg 42f.; Simon von Buchenau (Fürstabt von Hersfeld 1302/05 bis 1315, Protektor der Reichsabtei Fulda) 41-44; Abt Heinrich von Romrod (um 1320) 42f.; Abt Ludwig von Mansbach 1324-1343) 43; der kreuzverzierte Grabstein eines/einer Unbekannten in Machtlos und sein Umfeld in Hessen 45-48; Adoranten, Anbetende auf bildlichen Darstellungen wie zum Beispiel

Grabsteinen 45-48; Tradition der spätmittelalterlichen Epitaphien 45-48.

### Land- und Forstwirtschaft, Bergbau

„Jagdgerechtsame“, Wildschäden, Wildvorkommen, Fangen des Wildes mit Fallen, Eisen, Schlingen, Netzen, Gruben usw. 3; Milchauto 4; Mührlad in Rotterterode 6 Transport der Kaliprodukte der Kaliwerke in Hattorf und Wintershall auf der durch ostzonales Gebiet führenden Bahnstrecke Philippsthal-Heringen-Gerstungen-Bebra, die stets drohte gesperrt zu werden 34

### Mundart und Sprachliches

„Dill-Topp“ (mundartlich für Kreisel) 4; „Dappchen“, „Latschen“, „Ferwes“, „Latsche“, „Batschen“, „Lattsche“, „Söcke“, „Lappedatze“, örtliche Bezeichnungen für Stoffschuhe in einzelnen Dörfern 14f.; „Schlosse“ frühere Kirchheimer Bezeichnung für Hagelkörner 16

### Naturkundliches

Blumenwiesen in den dreißiger Jahren 6; männliche und weibliche Blüten von Weiden 16; blühende „Wiesen“ des Flutenden Hahnenfußes und des Schild-Wasserhahnenfußes in der Fulda 19f.; „Lolls-Wetter“, Herbstwitterungsumschlag, Herbstanfang 37f.

### Rechtswesen

Vergehen, die zu Todesstrafe führten oder hart bestraft wurden 1; Gefängnis, Gefangenenhaus 1-3; Hinrichtungsplatz 1; jüdischer Vagabund 1; Gefangenenwärter 2f.; Rechtspflege 1821 von der Verwaltung getrennt 3; Jagdgrenzpfähle 3; Jagdstrafen 3; Hinrichtung mit dem Schwert 11; Humor bei Gericht 12; Schutz- und Trutzbündnis zwischen dem Abt Heinrich V. von Fulda und dem Abt Simon von Hersfeld (1302/05 bis 1315) 41,43; Patronatsrechte über die Kirchheimer Kirche 20; 100-Millionen-Strafe gegen Friedloser Radfahrer-Club 23

### Schulwesen

Schulweg von Rotterterode nach Goßmannsrode nach dem Zweiten Weltkrieg 4; Aufsatz einer Schülerin über einen Schulausflug von Herfa zum Knüll im Jahr 1932 15

### Vereinswesen

Straße „durch die kurzen Hessen“ 11; Heimatverein Friedewald 12, 15; Radfahrer-Verein „Frisch auf“ Untergeis 24; Radfahrer-Verein „Wanderlust“ Biedebach 24; Radfahrer-Verein „Eintracht“ Obergeis 24; Radfahrer-Verein Landeck Schenklingfeld 24; Radfahrverein „Edelweiß“ Frielingen 24; Radfahrverein „Schloss Landeck“ Hilmes 24; Radfahrer-Verein „All Heil“ Niederthalhausen 24; Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität“ Ortsgruppe Hersfeld 24; Arbeiter-Radfahrer-Verein „Fahrwohl“, Mitglied des A.-R.-B. „Solidarität“, Sieglos 24; Radfahrer-Club „All Heil“ Friedlos 24; Radfahr-Verein „Fahr Wohl“ Rohrbach 24; Arbeiter-Radfahrer-Verein „Frisch auf“ M.d.A.R.B. „Solidarität“ Hersfeld 24, Radfahrerklub „Fahr wohl“ Gittersdorf 24, Heimat- und Verschönerungsverein Gethsemane 28, Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität“ Ortsgruppe Hersfeld 24

### Verkehrswesen

Straßenzustand nach dem Zweiten Weltkrieg auf dem Dorf 4; Postzustellung auf dem Dorf in den dreißiger Jahren 6; Wiggand von Lüder, ein Edelmann als Straßenräuber 11; Interessantes und Kurioses rund



**Blick in den rückwärtigen Teil des „Perforts“ unmittelbar an der Stadtmauer um 1930. Das massiv gemauerte Untergeschoss unter dem Fachwerkaufbau ist der rest eines ehemaligen Turmes der Stadtmauer, der den Eintritt des „Wilden Wassers“ (Meisebach) unter der Stadtmauer hindurch in die Stadt sicherte. Die heute nicht mehr vorhandene Treppe rechts vom Turm erschloss den Wehrgang an der Rückseite der Stadtmauer. (Aus: Dieter Handke, Ein nostalgischer Stadtrundgang durch Bad Hersfeld, Bad Hersfeld, Ott-Verlag, 2. Aufl. 1995, S. 29)**

um das Fahrrad 21-24; stets drohende Sperrung der durch ostzonales Gebiet führenden Bahnstrecke Philippsthal-Heringen-Gerstungen-Bebra 34

### Volkskundliches und Brauchtum

Dorfmusikanten 4; „Dill-Topp“ (mundartlich für Kreisel) 4; Milchauto 4; „Hollerad“ (Meckbach) und „Helrod“ (Niederthalhausen), Brauchtum der Kirmesburschen 7; Latschen, Dappchen, Ferwes usw., Herstellung der Stoffschuhe 13-15; das Tragen von Stoffschuhen und Holzschuhen 14f.; örtliche Bezeichnungen für Stoffschuhe in einzelnen Dörfern 14f.; Lolls-Wetter, Herbstwitterungsumschlag 37f.; das Lullusfest in der Zeit um 1880 40

### Zeitgeschichte

Heimatvertriebene aus dem Sudetenland 4; Zusammenleben mit jüdischen Mitbürgern im Dritten Reich 5f.; Leben auf dem Dorf in den dreißiger Jahren 6; Zonengrenze, Grenzöffnung, Hilfe und Unterstützung, Stationen zur Deutschen Einheit 33-36; Zonengrenz-Mahnmal Bodesruh 1963 errichtet 34; Grenzkommission, Grenzbeauftragter, Zonenrandförderung 34; Grenzschriftsteller 1989 und 1990 35

### Abbildungsnachweis

Alle Abbildungen ohne Quellenangabe stammen aus dem Bad Hersfelder Louis-Demme-Stadtarchiv und wurden von Herrn Johannes van Horrick freundlicher Weise dem Hersfelder Geschichtsverein für seine Präsentation am Tag der offenen Tür (Samstag, 13.11.2010) zur Verfügung gestellt. Die Powerpoint-Präsentation kommentierte Frau Marie Luise Bethke.

»Mein Heimatland«, monatliche Beilage zur »Hersfelder Zeitung«, Gegründet von Wilhelm Neuhaus. Schriftleitung: Ernst-Heinrich Meidt, Kirchheim Druck und Verlag: Hoehl-Druck, 36251 Bad Hersfeld